

## **Anhang 3: Kompetenz- und Performanzbewertungsbogen nach den Standards der ACP Deutschland**

### **Kompetenz- und Performanzbewertungsbogen nach den Standards der ACP Deutschland**

Auf den folgenden Seiten sind die Kompetenz- und Performanzbewertungsbögen dargestellt, welche entwickelt wurden, um den Teilnehmer\*innen ein strukturiertes summatives Feedback geben und um die Frage, ob das Zertifizierungsniveau (= Bestehensniveau) erreicht wurde, fundiert beantworten zu können.

# Bewertung der ACP-Gesprächsperformanz | Block A / B (PV)

GB:	Trainer*in:	Datum:	Ort:	Tag: 1 2 3	TN / SP / bgl	Rolle:
-----	-------------	--------	------	------------	---------------	--------

PV=Patientenverfügung; GB=Gesprächsbegleiter\*in; TN=Teilnehmer\*in-Rollenspiele (-RS); SP=Schauspielpatient-RS; bgl=begeleitetes Gespräch (Vor-Ort-Coaching); Rolle=Rolle des SP

1	rot	2	orange	3	gelb	4	hellgrün	5	grün	na	nicht anwendbar
---	-----	---	--------	---	------	---	----------	---	------	----	-----------------

Relevante Emotionen („Störungen“) GLOBAL:												
Relevante Emotionen erkannt												
Relevante Emotionen benannt und ausgehalten												
Emotionale „Störung“ ausgeräumt und Gespräch gut fortgeführt												
Allgemeine Gesprächstechniken GLOBAL:												
Personenzentrierung (nach C. Rogers): Authentizität   Empathie   Zuwendung												
Verständliche Information, angemessene Differenzierung												
Vertiefung durch Exploration (narrative Stimuli)												
Roter Faden, Vorrang für Störungen, Re-Fokussierung												
Ergebnisoffenheit, Minimierung von Suggestion / Manipulation (Haltung u. Technik)												
PV-Abschnitt Einstellungen GLOBAL												
Einstieg, Erwartungen, Fokussierung, gemeinsame Plattform												
Eruieren der individuellen Einstellungen der Person												
Wie gerne lebt die Person, welche Bedeutung hat Weiterleben für sie?												
Was ist bekannt über Gedanken ans Sterben? „Heute sterben“?												
Darf eine medizinische Behandlung dazu beitragen, das Leben zu verlängern?												
Gibt es Situationen, in denen die Person nicht mehr ...?												
PV-Abschnitt FeNo GLOBAL												
Situation / Szenario klären, gelungene thematische Fokussierung												
Therapieziel klären (AB vs. C) unter Beachtung der Einstellungen												
„Zieloptionen“ / Maßnahmen unter Beachtung der Einstellungen abwägen und festlegen												
A/B/C: favorisierte Option gegenüber benachbarter Option												
B: als akzeptabel bewertete Risiken und Belastungen												
B: medizinisch korrekte Erörterung Risiken vs. Chancen												
Teil-Zusammenfassung für diesen Abschnitt inkl. Hinweis auf Doku												
PV-Entscheidungsunfähigkeit unklarer Dauer GLOBAL:												
Situation / Szenario klären, gelungene thematische Fokussierung												
Therapieziel klären (AB vs. C) unter Beachtung der Einstellungen												
„Zieloptionen“ / Zustände unter Beachtung der Einstellungen abwägen und festlegen												
A/C: Abgrenzung zu B												
B: Wille der Person bei sicherem Eintritt eines unerwünschten Zustands												
B: Korrekte Erörterung von Risiken vs. Chancen												
Teil-Zusammenfassung für diesen Abschnitt inkl. Hinweis auf Doku												
PV-Dauerhafte Entscheidungsunfähigkeit GLOBAL:												
Situation / Szenario klären, gelungene thematische Fokussierung												
Therapieziel klären (AB vs. C) unter Beachtung der Einstellungen												
„Zieloptionen“ / Zustände und Maßnahmen unter Beachtung der Einstellungen abwägen und festlegen												
A/C Abgrenzung zu B (Vorverständnis erweitern, z.B. der „Gesichter der Demenz“)												
B: Kriterien für eine Therapiezieländerung												
B: Weitere Ausschlüsse konkreter Maßnahmen												
Teil-Zusammenfassung für diesen Abschnitt inkl. Hinweis auf Doku												
Feedback verstanden und angenommen												
Globale Bewertung dieser Einheit: (kein Summenscore)							1	2	3	4	5	X

Take Home Message: (evtl. Rückseite benutzen)

## Bewertung ACP-Gesprächsperformanz | Block C (VD)

GB:	Trainer*in:	Datum:	Ort:	Tag: 1 2 3	TN / SP / bgl	Rolle:
-----	-------------	--------	------	------------	---------------	--------

VD=Vertreterdokumentation; GB=Gesprächsbegleiter; TN=Teilnehmer-Rollenspiele (-RS); SP=Schauspielpatient-RS; bgl=begeleitetes Gespräch (Vor-Ort-Coaching); Rolle=Rolle des SP

1	rot	2	orange	3	gelb	4	hellgrün	5	grün	na	nicht anwendbar
---	-----	---	--------	---	------	---	----------	---	------	----	-----------------

Relevante Emotionen („Störungen“) GLOBAL:											
Relevante Emotionen erkannt											
Relevante Emotionen benannt und ausgehalten:											
Emotionale „Störung“ ausgeräumt und Gespräch gut fortgeführt:											
<b>Allgemeine Gesprächstechniken GLOBAL:</b>											
Personenzentrierung (nach C. Rogers): Authentizität   Empathie   Zuwendung											
Verständliche Information, angemessene Differenzierung											
Vertiefung durch Exploration (narrative Stimuli)											
Roter Faden, Vorrang für Störungen, Re-Fokussierung											
Ergebnisoffenheit, Minimierung von Suggestion / Manipulation (Haltung u. Technik)											
<b>VD-Abschnitt Einstellungen GLOBAL</b>											
Einstieg, Erwartungen des Vertreters (V.), Fokussierung, gemeinsame Plattform											
Schaffung einer ausreichenden Informationsgrundlage											
Klärung Aufgabe des V.; Trennung Wille der vertretenen Person von V.-Wunsch											
Eruiieren der individuellen (mutmaßlichen) Einstellungen der vertretenen Person (vP)											
Wie gerne lebt die vP/welche Bedeutung hat Weiterleben für sie?											
Was ist bekannt über Gedanken ans Sterben? „Heute sterben“?											
Darf eine medizinische Behandlung dazu beitragen, das Leben der vP zu verlängern?											
Gibt es Situationen, in denen die vP keine Lebensverlängerung mehr will?											
<b>VD-Abschnitt FeNo GLOBAL</b>											
Situation / Szenario klären, gelungene thematische Fokussierung											
Mutmaßl. Therapieziel der vP klären (AB vs. C) unter Beachtung der Einstellungen											
Zieloptionen“ / Maßnahmen unter Beachtung der Einstellungen abwägen und festlegen											
A/B/C: favorisierte Option gegenüber benachbarter Option											
B: von der vP mutmaßlich als akzeptabel bewertete Risiken und Belastungen											
B: medizinisch korrekte Erörterung Risiken vs. Chancen											
Teil-Zusammenfassung für diesen Abschnitt inkl. Hinweis auf Doku											
<b>VD-Abschnitt Weitere Orientierung GLOBAL</b>											
Situation / Szenario klären, gelungene thematische Fokussierung											
Therapieziel der vP klären (AB vs. C) unter Beachtung Einstellungen + FeNo											
Zieloptionen“ / Zustände und Maßnahmen unter Beachtung der Einstellungen abwägen und festlegen											
A/C: Abgrenzung zu B (Vorverständnis erweitern, z.B. der „Gesichter der Demenz“)											
B: Kriterien für eine Therapiezieländerung											
B: Festlegung bzgl. künstlicher Ernährung											
Teil-Zusammenfassung für diesen Abschnitt inkl. Hinweis auf Doku											
Feedback verstanden und angenommen											
Globale Bewertung dieser Einheit: (kein Summenscore)	1	2	3	4	5	X					

Take Home Message: (evtl. Rückseite benutzen)

## Legende ACP-Gesprächssperformanz

Von Anfang an findet eine kontinuierlich begleitende Bewertung im Kurs statt. Die jeweilige Einzelbewertung ist nicht als Performanz-Bewertung des fertigen Gesprächsbegleiters (GB) im Sinne einer Abschluss-evaluation zu verstehen, sondern hilft in der Zusammenschau aller dieser Momentaufnahmen Potenzial und Entwicklung des Trainees zum Erreichen der GB-Qualifikation im späteren Verlauf zu beschreiben.

### Skalierung für die Performanz-Bewertung in den Rollenspielen / Gesprächen (Vorderseite)

Bitte nach jedem TN- oder SP-Rollenspiel den folgenden Bewertungsschlüssel verwenden:

<b>1</b>	Nahezu keine wesentlichen Aufgaben des Unterpunkts (Zeile) / Teilabschnitts wurden zufriedenstellend gelöst; nahezu alle Aspekte haben gefehlt und konnten ggf. auch nach kritischem Feedback nicht zufriedenstellend umgesetzt werden.
<b>FB</b>	Konnte Feedback nicht verstehen oder annehmen.
<b>2</b>	Einzelne wesentliche Aufgaben des Unterpunkts / Teilabschnitts wurden zufriedenstellend gelöst; die meisten wesentlichen Aspekte haben jedoch gefehlt und konnten ggf. auch nach kritischem Feedback nicht zufriedenstellend umgesetzt werden.
<b>FB</b>	Konnte Feedback nur schwer verstehen und annehmen.
<b>3</b>	Einige wesentliche Aufgaben des Unterpunkts / Teilabschnitts wurden zufriedenstellend gelöst; andere wesentliche Aspekte haben jedoch gefehlt und konnten ggf. auch nach kritischem Feedback nicht zufriedenstellend umgesetzt werden.
<b>FB</b>	Konnte Feedback befriedigend verstehen und annehmen.
<b>4</b>	Die wesentlichen Aufgaben des Unterpunkts / Teilabschnitts wurden zufriedenstellend gelöst; kritisches Feedback zu fehlenden Aspekten konnte ggf. zufriedenstellend umgesetzt werden.
<b>FB</b>	Konnte Feedback gut verstehen und annehmen.
<b>5</b>	Alle wesentlichen Aufgaben des Unterpunkts / Teilabschnitts wurden selbständig zufriedenstellend gelöst.
<b>FB</b>	Konnte Feedback hervorragend verstehen und annehmen.
<b>Na</b>	Dieser Unterpunkt / Teilabschnitt wurde nicht geübt und kann somit auch nicht bewertet werden.

### Erklärung zu ausgewählten Unterpunkten:

GLOBAL – Scores (erste Zeile eines jeden Abschnitts):	<i>Kein Summenscore des Teilabschnitts, unterschiedliche Wichtung einzelner Punkte möglich</i>
Einstieg, Erwartungen, Fokussierung, gemeinsame Plattform	<i>Gemeinsame Plattform heißt, dass die Gesprächspartner nach dem Einstieg auf Augenhöhe über dasselbe Thema sprechen</i>
Therapieziel klären (AB vs. C) unter Beachtung der Einstellungen	<i>Therapieziel Lebensverlängerung (evtl. mit Einschränkungen) versus Sterben zulassen, unter Beachtung der Einstellungen</i>
Take Home Message	<i>Was hat man als Trainer*in dem GB mitgegeben?</i>

### Skalierung zur Einschätzung der Eignung als Gesprächsbegleiter\*in (Trainer-Abschluss-Konferenz)

Zur Verwendung in der Trainer-Abschluss-Konferenz am Ende eines jeden Kursblocks, unter Berücksichtigung der einzelnen Bewertungsbögen aus allen Trainingseinheiten sowie der globalen Trainereindrücke:

<b>1</b>	Die Eignung des Trainees für die Rolle des GB ist nicht erkennbar gegeben. <i>Eine Fortsetzung wird nicht empfohlen.</i> Es wird empfohlen, eine andere Rolle / Aufgabe als die des GB zu überlegen und die Kurs-Qualifikation nicht mit dem Ziel fortzusetzen, später als GB tätig zu sein.
<b>2</b>	Die Eignung des Trainees für die Rolle des GB ist unwahrscheinlich. <i>Eine Fortsetzung wird nicht empfohlen.</i> Es wird empfohlen, eine andere Rolle / Aufgabe als die des GB zu überlegen und die Kurs-Qualifikation nicht mit dem Ziel fortzusetzen, später als GB tätig zu sein. Andernfalls erscheinen ein außerordentliches Engagement und Durchhaltevermögen sowie ausgeprägte Kritikfähigkeit seitens des Trainees, eine erheblich verlängerte Übungsphase sowie vermehrte Trainer-Unterstützung durch voraussichtlich mehr als 6 Einzel-Coachings in realen Gesprächen (oder auch eine Wiederholung des gesamten Workshops) als Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss als GB.
<b>3</b>	Die Eignung des Trainees für die Rolle des GB steht in Frage. <i>Die Fortsetzung der Qualifikation kann mitgetragen werden</i> (bei entsprechendem Wunsch auf Seiten des Trainees). Intensives Engagement und ausgeprägte Kritikfähigkeit auf Seiten des Trainees sowie vermehrte Trainer-Unterstützung durch voraussichtlich bis zu 5 Einzel-Coachings erscheinen als Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss.
<b>4</b>	Die Eignung des Trainees für die Rolle des GB ist bei in gleicher Weise fortgesetztem Engagement wahrscheinlich. <i>Die Fortsetzung der Qualifikation wird empfohlen.</i> Die im Feedback ausgesprochenen Empfehlungen sollen beachtet werden.
<b>5</b>	Die Eignung des Trainees für die Rolle des GB ist bei in gleicher Weise fortgesetztem Engagement gegeben. <i>Die Fortsetzung der Qualifikation wird empfohlen.</i>